



Sprint in die Zukunft

In Rekordzeit hat der Heidenheimer Sportbund mit dem Planer SpOrt concept seine neue, moderne Vereinssporthalle an den Start gebracht

Schnelligkeit ist keine Hexerei. Aber sie nötigt Bewunderung ab, wie im Falle des Heidenheimer Sportbundes 1846. Im Juli/August dieses Jahres wurde die alte Sporthalle abgerissen, parallel dazu mit einer logistischen Meisterleistung das alte Inventar zwischen- und der normale Trainingsbetrieb ausgelagert und am 25. September der symbolische erste Spatenstich für die neue Halle durchgeführt, die in einem Jahr fertig sein soll – ein ehrgeiziges Ziel. Der WLSB-Partner SpOrt concept hat die neue Sporthalle des Heidenheimer Sportbundes in einer ebenfalls außergewöhnlich kurzen Planungszeit für den Verein „maßgeschneidert“.

Dieser außergewöhnliche Sprint eines Bauprojektes ist vielen daran Beteiligten zu verdanken. Dem Planer SpOrt concept ebenso wie dem umsichtigen Cheforganisator Heinz Mahlau oder der Stadt Heidenheim, die hsb-Vorsitzender Dr. Volker Wiedenmann ausdrücklich für die schnellen Genehmigungen inklusive Baufreigabe lobte. „Seit dem Beschluss zum Bau durch unsere Hauptversammlung sind bis zum Spatenstich gerademal sieben Monate vergangen.“

Baustein-Spenden für die letzte Etappe

Niemand zweifelt nun daran, dass auch die letzte Etappe dieses größten Bauprojektes in der Vereinsgeschichte in der geplanten Jahresfrist über die Bühne geht und die rund 4800 Vereinsmitglieder in zwölf Monaten die Einweihung ihres Schmuckstücks feiern können. Mit ca. 3,8 Millionen Euro ist das Projekt veranschlagt, wovon

Die neue Sporthalle des hsb von Osten gesehen, links die Anbindung an das bestehende Jahnhaus.



Thorismuth Gaiser, Geschäftsführer der SpOrt concept, Freier Architekt und Freier Stadtplaner

Der symbolische Spatenstich durch Vertreter des Vereins, der Stadt, Planer und Baufirmen.



SpOrt concept

Sportstätten für die Zukunft GmbH

zwei Millionen die Stadt beisteuert, weitere 450.000 Euro schießt der WLSB als Sportstättenbauförderung zu. Den Rest schultert der Verein und hat dafür auch eine besondere Baustein-Spendenaktion ins Leben gerufen. Der symbolische Kauf eines Bausteins sichert dem Förderer die „Verewigung“ per Namenszug auf einer Wand des künftigen Neubaus.

Imposante Halle beim Jahnhaus

Die neue Sporthalle wird sich in einem Jahr als imposantes Gebäude darstellen: 58 m lang, 38 m breit und 8 m hoch. Dieser riesige Hallen-Kubus auf einer 2000 qm großen Freifläche zwischen Jahnhaus und Tennishalle ist von SpOrt concept planerisch auf die Bedürfnisse des Vereins „maßgeschneidert“ worden. Er enthält im Erdgeschoss neben dem Foyer eine Mehrzweckhalle sowie das 600 qm große hsb-Turnzentrum mit feststehenden

Geräten, dazu Umkleiden, Sanitärräume, einen Geräteraum und einen Kiosk. Im Oberschoss befinden sich noch eine Budo-Halle, ein zweiteilbarer Gymnastikraum sowie ein Krafraum. Insgesamt sind dann 2194 qm Sportflächen vorhanden, die die Möglichkeiten und Angebote des Vereins erheblich erweitern werden.

„Wir haben bei der Planung auch besonderen Wert darauf gelegt, die Tradition mit der Moderne zu verbinden, sprich: das alte Jahnhaus harmonisch in den Neubau einzu beziehen“, erläuterte SpOrt concept-Geschäftsführer und Architekt Thorismuth Gaiser eine der Besonderheiten dieses Projekts. So wird die neue Halle, errichtet in Betonfertigteilbauweise, mit dem alten Jahnhaus durch einen Bau verbunden sein, der als Multifunktionsraum genutzt werden kann.

Der Endspurt ist eingeläutet

Beim ersten Spatenstich im September waren sich die Vertreter von Verein, Stadt, Planer und Baufirmen bewusst, dass man mit dem symbolischen Akt den Endspurt für ein besonderes, sportlich ambitioniertes Projekt einläutet. Unter dem Dach der künftigen Sportstätte im HSB-Park sollen mit seinen vielfältigen Möglichkeiten sowohl der Spitzen- wie der Breitensport, der Schul- wie der Wettkampfsport, der Fitness- wie auch der gesundheitsorientierte Sport zu Hause sein. Mehr als das Dreifache der Flächen der alten Halle wird dafür zur Verfügung stehen. Der Schritt in die sportliche Zukunft des Vereins ist ein großer – und ein schneller.

Andreas Götz